



www.bewusstwild.de
info@bewusstwild.de

bewusstWild ist eine Initiative von Auerhuhn im Schwarzwald e. V. und dem Naturpark Südschwarzwald e. V.

© 2023 Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung der Herausgeber. Grafik Matthias Wieber | Druck safer-print



Auerhuhn im Schwarzwald

Auerhuhn im Schwarzwald e. V.
Postfach 7 13 · 79007 Freiburg
mail@auerhuhn-schwarzwald.de
www.auerhuhn-schwarzwald.de



Naturpark Südschwarzwald

Naturpark Südschwarzwald e. V.
Dr.-Pilet-Spur 4 · 79868 Feldberg
info@naturpark-suedschwarzwald.de
www.naturpark-suedschwarzwald.de



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM
UND VERBRAUCHERSCHUTZ



Dieses Projekt wurde unter dem Dach der Waldstrategie Baden-Württemberg konzipiert und umgesetzt und durch das Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg unterstützt. Die Förderung wird aus Landesmitteln finanziert, die der Landtag von Baden-Württemberg beschlossen hat.



bewusstWild ... eine Initiative für den bewussten Umgang mit Wildtieren & ihrem Lebensraum

Ob mit dem Hund, zu Fuß oder mit dem Mountainbike:

Immer mehr Menschen sind in der Natur unterwegs. Das ist toll! Wir sollten uns aber bewusst machen, dass die Natur immer auch Lebensraum für Wildtiere ist.

Welche Auswirkungen haben wir auf Wildtiere während unserer Freizeitaktivität?

Die Initiative bewusst-Wild gibt Einblicke in den Alltag von Wildtieren und informiert, worauf du achten kannst, um Wildtiere nicht unnötig zu beunruhigen.

Wusstest du, dass ...

... viele Tiere in der Nacht gezielt Wander- und Forstwege benutzen, um sich leichter fortzubewegen? Allerdings nur, wenn wir nicht gleichzeitig unterwegs sind.

... viele Wildtiere direkt erkennen, ob dein Hund angeleint ist oder nicht? Ein angeleinter Hund verhält und bewegt sich anders und wird von Wildtieren weniger als Bedrohung eingestuft.

... ein Fuchs auch nach 30 Minuten noch riecht, dass du vorbeigelaufen bist? Wildtiere haben faszinierende Fähigkeiten, die uns Menschen oftmals weit übertreffen.

... ein Auerhuhnküken in nur 4 Monaten sein Gewicht ver Hundertfachen muss, um den Winter zu überstehen? Für uns Menschen würde das bedeuten, dass ein Baby mit 3 Kilo Geburtsgewicht nach nur 4 Monaten 300 Kilo wiegt.



Lass auch du dich vom Leben der Wildtiere begeistern!

Weitere spannende Infos gibt es auf www.bewusstWild.de



Wildtier & Mensch

bewusst in der Natur



Komm mit zum Fährtenlesen





bewusstWilde Basics:

für deine Tour durch den
Wildtierlebensraum

1. Berechenbarkeit



Sei berechenbar und bleib auf den Wegen, Skipisten und Loipen!

Warum? Wildtiere betrachten Menschen oft nicht als Gefahr, wenn sie mit ihnen rechnen. Verlässt du oder dein Hund die Wege, können sich Wildtiere bedrängt fühlen und panisch mit einer teils kilometerweiten Flucht reagieren.

Durch die plötzliche und lange andauernde Anstrengung verlieren die Tiere viel Energie.

Das ist vor allem im Winter gefährlich. Denn zu dieser Zeit ist Nahrung knapp und die wertvollen Energiespeicher können nur noch schwer oder gar nicht wieder aufgefüllt werden.



2. Begeisterung

Halte Ausschau nach Wildtierspuren und finde heraus, wer im Wald unterwegs war!

Warum? Auch wenn wir keine Tiere sehen oder hören können, sind sie doch da. Sei dir bewusst, dass du in der Natur keineswegs alleine unterwegs bist.

Mögliche Spuren

Nahrung/Verbiss

· angeknabberte Knospen,
Nüsse oder Zapfen



Schlafplätze/Bau/Nester

Fell/Federn

Losung (Tierkot)

Trittsiegel (Fährte)

Tipp: Je mehr du über Wildtiere und ihre Lebensweise weißt, desto eher wirst du sie bemerken oder ihre Spuren finden! Du wirst begeistert sein, was alles um dich herum passiert. Eine kleine Hilfe zum Spurenlesen findest du auf der Innenseite!



3. Betrachtungsweise

Ändere mal deine Perspektive und betrachte die Welt aus den Augen eines Fuchses!

Warum? Die Natur ist das Schlaf- und Esszimmer der Wildtiere! Auch das Kinderzimmer liegt mitten im Wald und Feld. Indem du deine Betrachtungsweise änderst, verstehst du besser, wie unser Verhalten mit den Lebensweisen von Wildtieren zusammenhängt.

Kennst du das, wenn völlig unvermittelt und tierisch laut der Rauchmelder in deiner Wohnung anfängt zu piepen?

Stell dir mal vor, das passiert ständig: beim Essen, beim Schlafen, beim Duschen... So ist das für die Wildtiere, wenn wir uns rücksichtslos durch ihre »Wohnung« bewegen. Das wäre auf Dauer ganz schön anstrengend – was meinst du?



Sei auch du bewusstWild!

1. Bleibe auf Wegen, markierten Routen und Pisten. Das gilt auch für deinen Hund.

Wildtiere können lernen, wo sie mit Menschen zu rechnen haben und betrachten sie dann nicht als Gefahr.

2. Meide die Dämmerung und Nachtzeiten.

Viele Wildtiere sind gerade in der Dämmerungs- und Nachtzeit aktiv. Sie brauchen diese ungestörte Zeit.

3. Plane deine Aktivität sorgfältig und achte auf Wildtier-Lebensräume und die dort geltenden Regeln.

Auf deiner Tour können besonders geschützte Gebiete für Wildtiere liegen (bspw. Wildruhe- oder Naturschutzgebiete). Informiere dich über deren Regeln und toleriere kurzzeitige Sperrungen von Wegen aufgrund von Naturschutzmaßnahmen oder Forstarbeiten.



